Fritz Löhner-Beda

Rosa, wir fahr'n nach Lodz

Artur Marcel Werau



1. Der Franz'l hat a neue Braut,
seit er beim Militär ist,
die ist ganz tadellos gebaut,
wenn's auch a bisserl schwer ist.
Sie stammt zwar nicht vond do da,
sie stammt vielmehr von Skoda,
die Taille dieser Nymphe
ist netto dreißig fünfe.
Lang hat der Franz'l nachgedacht,
wohin die Hochzeitsreis' er macht,
da plötzlich kam das Kriegsgebraus
und Franz'l rief begeistert aus:
Refrain:
Rosa, wir fahr'n nach Lodz.
Rosa, wir fahr'n nach Lodz.
Der Hötzendorf, der fahrt bald hin,
es geht direkt der Zug von Wien,
Rosa, wir fahr'n nach Lodz.

2. Bei Krasnik war's in einem Tal,
wo viele Kugeln flogen,
da hat der Franz zum erstenmal
die Rosa aufgezogen.
Doch sie ließ sich von Franzen
absolut nicht pflanzen,
Erst fing sie an zu summen,
dann fing sie an zu brummen.
Dann hat sie einen Krach gemacht,
der ringsum alles flach gemacht,
verschwunden waren Hof und Haus
und Franzl rief begeistert aus:
Refrain:
Rosa, wir fahrn nach Lodz,
Rosa, wir fahrn nach Lodz,
der Hindenburg fährt auch schon hin
und hinten folgt der Zeppelin.
Rosa, wir fahrn nach Lodz!

3. Und weiter fuhr sie immer flott
mit ihrem lieben Franz'l,
Bald warn sie in Ivangorod,
da gab's ein neues Tanz'l.
Sie sang auf jedem Balle,
die Stimme kannten alle,
es lobt das Kind von Skoda
sogar der Roda Roda.
Und Franz'l, der ist quietschvergnügt,
Wenn er an ihrer Seite liegt,
er küsst sie heiß im Sturmgebraus
und bald ruft er begeistert aus:
Refrain.
Rosa, wir sind in Lodz,
Rosa,wir sind in Lodz.
Jetzt musst du, stärkste aller Frau'n,
den Niki rasch aus Warschau hau'n.
Rosa, wir sind in Lodz!



**Der schwere Mörser "Rosa" hatte ein Kaliber von 30,5 cm - damals ungewöhnlich groß für ein Landgeschütz, sonst eher auf Schlachtschiffen anzutreffen.*
***Auf österreichischen Textseiten liest man auch "Hötzendorff", aber das dürfte eine nachträgliche Änderung sein, denn der österreichische Feldherr nahm an der Schlacht um Lodz gar nicht teil.*